Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

23. bis 28. August.

Am 23. August begann das vom Höheren Kavalleriekommandeur 5, Generalleutnant Graf Schmettow (Egon), geleitete Unternehmen, an dem die 41. Infanterie- sowie die 2., 6. und 8. Kavallerie-Division und die Brigade Homeyer teilnahmen. Der vom Angriff des ersten Tages erwartete Haupterfolg blieb aber aus. Die beabsichtigte Überraschung war nicht geglückt; der Feind hatte Zeit gefunden, vor dem entscheidenden Stoße der 41. Infanterie-Division, zunächst unbemerkt, in eine rückwärtige Stellung auszuweichen und sich dadurch der ihm zugedachten Umfassung zu entziehen. Unter Kämpfen, bei denen die weitgedehnte und ungeschützte rechte Flanke zeitweise Sorge bereitete, näherte sich das Vorgehen in den nächsten Tagen der Düna westlich von Friedrichstadt. Als dann der Oberbefehlshaber Ost am 26. August befahl[1]), „weiterhin die Flanke des Heeres zu decken", und dazu den linken Armeeflügel möglichst bis an die Düna, den rechten angesichts der Fortschritte der 10. Armee über die Swjenta vorzuschieben, wurde Friedrichstadt das Angriffsziel der Gruppe Schmettow. Auf die jetzt wiederholte Anfrage des Generals von Below, ob nach der Einnahme dieser Stadt die Unternehmung gegen Riga fortgesetzt oder aber dann ein Schlag gegen den Feind vor dem Südflügel der Armee geführt werden solle, entschied der Oberbefehlshaber Ost am 28. August mit Rücksicht auf die Operationen der 10. Armee für letztere Richtung.

29. August bis 3. September.

Nachdem der Gegner unterdessen auch aus dem Niemenek-Knie südwestlich von Friedrichstadt vertrieben war, sollte am 29. August nach vierstündiger Artillerievorbereitung der Sturm auf Friedrichstadt beginnen; er mußte abgebrochen werden, da die Wirkung gegen die stark ausgebauten Stellungen nicht ausgereicht hatte. Man wollte die Rückkehr der vorübergehend zum Angriff auf Kowno abgegebenen Mörser abwarten. Die Oberleitung an diesem Teil der Front wurde am 31. August dem Höheren Kavalleriekommandeur 1, Generalleutnant Freiherr von Richthofen, übertragen, mit der Aufgabe, die Russen über den Düna-Abschnitt Friedrichstadt—Lennewaden zurückzuwerfen und die jenseits des Stromes laufende Bahn Dünaburg—Riga gründlich zu zerstören. Nach Vorbereitungen und Kämpfen nahmen die 8. Kavallerie-Division unter Generalmajor Graf Schmettow (Eberhard) am 2. September den russischen Brückenkopf bei Lennewaden, die 41. Infanterie-Division unter Generalmajor Schmidt von Knobelsdorf am 3. September Friedrichstadt. Damit war die Düna erreicht. Die Bahnzerstörung jenseits des Stromes konnte aber nur der Artillerie übertragen werden, die vor allem die Strecke bei Lennewaden

[1]) S. 487.